

Das Frühwarnsystem für den gut aufgestellten Forstbetrieb: Logik und Ergebnisse des Soziokulturellen Waldmonitorings

Dr. Stephanie Bethmann, Prof. Dr. Ulrich Schraml

Gesellschaft verändert sich und mit ihr die Wahrnehmungen und Umgangsweisen mit Wald. Neue Technologien – wie E-Bike und Smartphone – ermöglichen ein neues Freizeitverhalten. Globale Debatten – zum Beispiel über Natur- und Klimaschutz – verändern den Blick der Menschen auch auf den heimischen Wald. Für Forstverwaltungen und -betriebe ebenso wie für forstpolitische Akteure ist es herausfordernd, neue Themen frühzeitig zu erkennen und sich darauf einzustellen. Um Forstleute in die Position des (proaktiven) Agierens anstatt des (defensiven) Re-agierens zu versetzen, erprobt und etabliert die Abteilung mit dem „Soziokulturellen Waldmonitoring“ ein methodisches Instrument für die kontinuierliche Beobachtung und Analyse von gesellschaftlichen Ansprüchen an den Wald in Baden-Württemberg. Im Fokus steht die Frage, wie Wald und Forstwirtschaft öffentlich wahrgenommen werden, jenseits der spezialisierten Diskurse von klassischen Stakeholder-Gruppen. Dafür werden ganz unterschiedliche sozialwissenschaftliche Methoden und auch immer wieder neue Fragestellungen benötigt, um aktuelle Entwicklungen in den Blick zu bekommen.

Im Vortrag wird zunächst eine Einführung in gesellschaftliche Entwicklungen gegeben, die auch den Wald betreffen. Darauf folgt die Darstellung des Soziokulturellen Waldmonitorings, das die Wahrnehmungen und Kommunikationsformen zum Thema Wald in Baden-Württemberg beleuchtet. Zunächst wird der methodische Zugang diskutiert: Was bedeutet Monitoring, ein Begriff aus der naturwissenschaftlichen Forschung, im sozialwissenschaftlichen Kontext? Es folgen Einblicke in Daten und zentrale Erkenntnisse. Schließlich wird anhand eines Kooperationsprojektes mit dem deutschen Forstwirtschaftsrat (DFWR) gezeigt, wie Einsichten aus dem Monitoring im Rahmen von Kommunikationsschulungen in die forstliche Praxis gebracht werden.

Veröffentlichungen zum Soziokulturellen Waldmonitoring:

Bethmann, S. et al. (2018): Forestry in interaction. Shedding light on dynamics of public opinion with a praxeological methodology, in: *Forest Policy & Economics* 69, pp. 93-101.

Simminger, E., Bethmann, S., Schraml, U. (in Vorbereitung): Mit ‚Wutbürgern‘ reden? Ein Schulungsangebot regt zum konstruktiven Umgang mit kritischen Bürgerstimmen an (eingereicht bei der AFZ, voraussichtliche Veröffentlichung Februar 2019).

Bethmann, S., Wurster, M., (2016): Zum Image der Forstwirtschaft, in: *AFZ-Der Wald*, 3/2016, pp. 38-42. URL:https://www.waldwissen.net/lernen/oeffentlichkeit/fva_image_forstwirtschaft/index_DE

Kontakt:

Dr. Stephanie Bethmann, FVA Abt. Wald und Gesellschaft
stephanie.bethmann@forst.bwl.de